Urbane Bewegungen zwischen Neoliberalismus & New Governance

Wie reagieren emanzipatorische Initiativen auf die Herausforderungen von Standortpolitik und Globalisierung?

Wie reagieren fortschrittliche soziale Bewegungen und Initiativen auf die gegenwärtigen Herausforderungen in global konkurrierenden Städten?
Welche Chancen bieten sich ihnen - zwischen Klinkenputzen, zivilem Ungehorsam und Straßenkampf -, Politik und Gestalt ihrer jeweiligen Stadt zu beeinflussen, ohne sich einfach in neue staatliche Stratetegien der Armutsverwaltung und neoliberaler Deregulierung einbinden zu lassen?
Welche neuen Bündnisse sind zwischen den Städten entstanden?
Wie sehen Konzepte für mehr partizipatorische Demokratie, Gerechtigkeit und solidarisches Handeln zu Beginn des 21. Jahrhunderts aus?

Di: 24. Juni
20.00 Uhr
Versammlungsraum im Mehringhof Gneisenaustr. 2a Berlin Kreuzberg

Ismael Petersen, Anti-Eviction Committee, Kapstadt/Südafrika
Vesselina Penevska, Urban Alternative Association, Sofia/Bulgarien
Peter Marcuse, Columbia University, New York/USA
Karin Baumert, INURA-Berlin, Berlin
Filippo del Lucchese, Derive Approdi, Pisa/Italien
Moderation: Magrit Mayer, Freie Universität Berlin

inura
International Network for Urban Research and Action

V..i.S.d.P.: Volker Eick, Berlin, Auflage: 400

Gefördert von: NETZWERK, HEINRICH BÖLL STIFTUNG